



1 Aquileia © Flavio Vallenari - iStock 2 Brescia © MELBA PHOTO AGENCY / Alamy Stock Photo

Norditalien - von den Kelten zu den Römern

- + „Grotte di Catullo“ in Sirmione
- + Römisches Kapitol von Brescia
- + Archäologischer Park Aquileia
- + „Tempietto Longobardo“ in Cividale
- + Keltisch/römische Siedlung am Magdalensberg

Diese neue Reise widmet sich einem Kapitel, das bislang in unserem Reiseportefeuille noch unerzählt blieb: Der keltischen und römischen Geschichte Norditaliens, einen Steinwurf von unseren heutigen Grenzen entfernt. Sicher haben Sie schon einmal Aquileia besucht, sicher waren Sie schon einmal im beeindruckenden Tempietto in Cividale, aber Sie haben wohl kaum eine Zusammenschau der wichtigen keltischen und römischen Zeugnisse in dieser Region gesehen. Das ändern wir mit dieser Studienreise, die von Mag. Gabriele Röder, unserer Italienexpertin, geführt wird. Ehe wir diese Fahrt in die Geschichte am 8. Reisetag sehr schlüssig und logisch mit dem Archäologischen Park auf dem Magdalensberg abschließen, erkunden wir wichtige römische Stätten und Museen wie Zuglio und Altino, die Nekropolen von Aquileia, das Museo Delta Antico in Comacchio, die römischen Bauten in Verona und Brescia. Die Villa Catulli in Sirmione ist nicht dem Dichter Catull zuzuschreiben, wie wir wissen, aber dessen begeisterten Versen im 31. Carmen schließen wir uns an, wenn wir nach Sirmione am Gardasee kommen: „Sei begrüßt, mein reizendes Sirmio, und freue dich deines Herrn; freut auch ihr euch, ihr Wellen des Gardasees: lacht, soviel euch an fröhlichem Lachen zu Gebote steht!“

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Desenzano - Portese. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck und weiter über den Brenner nach Desenzano. Besichtigung der römischen Villa mit unterschiedlichen Bauphasen, die vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 5. Jh. n. Chr. reichen. Aus konstantinischer Zeit stammt ein besonders eindrucksvolles Mosaik, welches einem geometrischen Ordnungsprin-

zip unterliegt. Anschließend Fahrt ins Hotel nach Portese.

2. Tag: Ausflug Sirmione - Brescia. Ausflug nach Sirmione und Besichtigung der Grotte di Catullo. Die Bezeichnung „Grotte“ geht auf Berichte von Reisenden aus dem 15. Jh. zurück, welche die mit Vegetation bedeckten Ruinen für natürliche Höhlen hielten. Früher ging man davon aus, dass der prächtige Villenkomplex, mit Blick auf den Gardasee, dem römischen Dichter Catullus gehörte, der Sirmione, wo er ein Haus besaß, in seinen Versen beschreibt. Die Villa entstand jedoch wahrscheinlich erst nach seinem Tod (54 v. Chr.). Es lassen sich unterschiedliche Bauphasen, vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 5. Jh. n. Chr., nachweisen. Anschließend Fahrt nach Brescia und Besuch des römischen Forums mit dem Kapitol, dem Theater und der reich mit Mosaiken verzierten Domus dell’Ortaglia. Keltische Stammesangehörige waren die ersten Siedler in Brixia, so der antike Name Brescias. Unter Augustus wurde die Stadt zum Municipium. Aus dieser Zeit stammt auch die zentrale Infrastruktur. Seine Blütezeit hatte Brixia in der flavischen Regierungszeit. Nach Besichtigung des Museums Santa Giulia. Rückkehr nach Portese.

3. Tag: Ausflug Verona. Seit dem 4. Jh. v. Chr. lassen sich in Verona Siedlungsspuren feststellen, die von verschiedenen italischen Volksstämmen herrühren. Im 2. Jh. v. Chr. ließen sich dort die ersten römischen Siedler nieder. Mit der Verleihung des römischen Bürgerrechts wurde Verona zum Municipium ernannt. Danach wurden nach und nach die heute noch gut erhaltenen Monumente, wie das Amphitheater, das Teatro Romano und der Bogen der Gavier erbaut.

4. Tag: Portese - Comacchio - Codigoro - Treviso. Heute geht es nach Comacchio, wo wir das Museo Delta Antico besuchen. Seine Sammlung umfasst in etwa 2.000 Exponate aus Frühzeit, Römerzeit und Mittelalter und veranschaulicht die Veränderung des Territoriums in der Po-Ebene. Besonders bemerkenswert ist die Ladung eines römischen Schiffes aus dem 1. Jh. v. Chr. Nach der Stadtbesichtigung fahren wir nach Codigoro zur prachtvollen Abtei Pomposa, einer ehemaligen Benediktiner-Abtei aus dem 9. Jh. Die Kirche wurde im Zeitraum zwischen 750 und 874 errichtet. Besonders wertvoll sind die Bodenmosaiken, die aus unterschiedlichen Epochen stammen, und die eindrucksvollen Fresken. Anschließend Fahrt ins Hotel nach Treviso.

5. Tag: Ausflug Aquileia. Ausflug nach Aquileia und Besichtigung des römischen Forums, des Hafens und der Nekropolen. Das Gebiet von Aquileia war seit dem 8. Jh. v. Chr. besiedelt. Nach der Vertreibung keltischer Siedler, wurde es als latinische Kolonie gegründet und fungierte als Bollwerk gegen Einfälle aus dem Norden und Osten. Unter Augustus und seinen Nachfolgern wurde die Stadt weiter ausgebaut. Insgesamt gab es sechs Gräberstraßen, die zeitgleich genutzt wurden. Diese wurden auf beiden Seiten von Grabbauten gesäumt. In der west-



1 Cividale © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Magdalensberg © imageBROKER.com GmbH - Alamy 3 Sirmione, Grotte di Catullo © Uncia / Alamy

lichen Nekropole fanden sich ausschließlich Familienbezirke und in der östlichen sowohl monumentale Grabbauten, wie auch einfache Bestattungen. Anschließend Besuch der eindrucksvollen frühchristlichen Basilika von Aquileia (UNESCO-Welterbe) mit dem größten Fußbodenmosaik des Weströmischen Reichs.

6. Tag: Treviso - Altino - Sesto al Reghena - Gorizia. Ausflug nach Altino, wo wir die archäologische Zone und das Archäologische Nationalmuseum mit seinen tausenden Objekten aus Ur- und Frühgeschichte und römischer Zeit erkunden. In großer Zahl vertreten sind Grabmedaillons mit Porträts der Verstorbenen, die vor allem aus den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches bekannt sind. Auf der Fahrt nach Sesto al Reghena lassen wir uns lokalen Wein und einen kleinen Imbiss schmecken. Anschließend Besichtigung des Benediktinerklosters Santa Maria in Sylvis: Der Torturm der Anlage geht auf das 10./11. Jh. zurück und ist der einzig erhaltene der ursprünglich sieben Verteidigungstürme. Im Inneren der Anlage stehen die romanische Klosterkanzlei und der Campanile aus dem 11. Jh. Die Abtresidenz dient heute als Rathaus. Eine dazwischenliegende Loggia des 12. Jh. umrahmt ein Vestibül, an das sich das Atrium vor der Kirche anschließt. Die Fresken im Inneren der Loggia stellen Szenen aus dem Rolandslied, aber auch Paradiesdarstellungen dar. Fahrt ins Hotel nach Gorizia.

7. Tag: Ausflug Cividale - Zuglio. Eine weitere, ursprünglich keltische Siedlung ist Cividale. Anfang des 2. Jh. v. Chr. kommt das Gebiet unter römische Herrschaft und wird von da an immer weiter ausgebaut. Nach Caesar wurde es zu Forum Iulii umbenannt. Dieser Name wurde auf das gesamte östliche Oberitalien übertragen, woraus später das italienische Friuli wurde. Besuch des Archäologischen Nationalmuseums, des Museo Cristiano und des Tempietto Longobardo aus dem 8. Jh. Die kleine, quadratische Kapelle ist mit einzigartigen Stuckarbeiten und Fresken verziert, die u. a. Christus mit den Erzengeln Michael und Gabriel und Maria mit Kind und Engel zeigen. Anschließend geht es weiter nach Zuglio, das ebenso ursprünglich keltisch besiedelt war. In Iulium Carnicum (Zuglio) errichtete Caesar in seiner Funktion als Statthalter ein Castellum zum Schutz der Handelsstraße und des Alpenübergangs. Unter Augustus wurde es zum Municipium erhoben und danach bautechnisch mit Forum, Kurie und Thermen ausgestattet.

8. Tag: Gorizia - Archäologischer Park Magdalensberg - Villach - Salzburg - Wels - Linz bzw. Villach - Wien. Unser letzter Tag führt uns zum Archäologischen Park auf dem Magdalensberg in Kärnten. Im 3. Jh. v. Chr. ließen sich die Kelten hier nieder und pflegten bereits erste Handelsbeziehungen mit dem Mittelmeerraum. Vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 1. Jh. n. Chr. lässt sich eine römische Siedlungstätigkeit nachweisen. In diesem Zeitraum war die Siedlung ein wichtiger Handelsstützpunkt für das berühmte norische Eisen. Unter Caesar entstanden die gän-

gigen römischen Bauten, wie Forum mit Tabernen, Basiliken und ein zentraler Tempel, der wohl dem Kaiserkult gedient hat. Anschließend Rückfahrt über Villach nach Salzburg und Oberösterreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr und in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit den ÖBB von Villach nach Wien: Abfahrt in Villach um 17.14 Uhr, Ankunft in Wien-Meidling um 21.35 Uhr, in Wien Hbf. um 21.42 Uhr.

Studienreise mit Bus und ****Hotels/2x HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EINI
12.09. - 19.09.2024	Mag. Gabriele Röder	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.950,-
ab Wien		€ 2.060,-
EZ-Zuschlag		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- Westbahn-Ticket Wien – Salzburg inkl. Sitzplatzreservierung
- ÖBB-Ticket Villach – Wien inkl. Sitzplatzreservierung
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils im Doppel-/Zweibettzimmer mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 2 Abendessen im Hotel am 1. u. 4. Tag
- Weinverkostung inkl. kleinem Imbiss am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 100,-): Römische Villa (Desenzano), Grotte di Catullo (Sirmione), Domus dell'Ortaglia und Museum (Brescia), Römisches Theater (Verona), Museum Comacchio, Abtei Pomposa, Nationalmuseum u. Archäologische Zone Altino, Museo Archeologico, Museo Cristiano u. Tempietto Longobardo (Cividale), Archäologischer Park Magdalensberg
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Italien Nord“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

Portese	****Hotel „Villa Luisa“ (ca. 600 m vom Zentrum)
Treviso	****Hotel „Carlton“ (ca. 650 m vom Zentrum)
Gorizia	****Hotel „Best Western Gorizia Palace“ (ca. 350 m vom Zentrum)

